

Königsherrschaft Gottes - Teil 5

Segen in Gottes Königsherrschaft

Eine Standortbestimmung auf dem „Berg des Hauses des Herrn“

1. Einleitung

Jeschua regiert vom „Berg des Hauses des Herrn“ aus über die „[sieben Berge der Gesellschaft](#)“. Das ist auch der Ort, an dem seine Ekklesia zu finden ist. Sie regiert dort mit ihm. Die Bibel sagt, dass am Ende der Zeit dieser Berg des Hauses des Herrn sichtbar und offenbar werden wird. Er ist erhoben über alle anderen Höhen. Er regiert über die „sieben Berge der Gesellschaft“:

„Und am Ende der Tage wird es geschehen, da wird der Berg des Hauses des HERRN fest stehen als Haupt der Berge (bzw. auf dem Gipfel der Berge), und erhaben wird er sein über die Hügel. Und Völker werden zu ihm strömen, und viele Nationen werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs, dass er uns aufgrund seiner Wege belehrt! Und wir wollen auf seinen Pfaden gehen. Denn von Zion wird Weisung (Gesetz) ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem.“ ([Mi 4:1-2](#))

„Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Jeschua, dem Gesalbten.“ ([Eph 2:6](#))

Wenn Gott die Ekklesia beruft, das Land einzunehmen, zu durchdringen und es zu verändern, will er alle relevanten Bereiche der Gesellschaft prägen: Familie, Politik, Wirtschaft, Medien, Erziehung und Bildung, Kunst und Kultur und Religion. Damit die Ekklesia ihren Herrschaftsauftrag in vollkommener Übereinstimmung mit ihrem Herrn Jeschua ausüben kann, muss sie zuvor seine Königsherrschaft selbst verstanden haben. Erst dann kann sie ihr Ekklesia-Mandat ausüben.

„Endlich ist die Erfüllung der Zeitalter gekommen! Es ist Zeit, die Königsherrschaft Gottes in ihrer ganzen Fülle zu erfahren! Kehrt um zu Gott, vertraut in die hoffnungsvolle gute Nachricht und glaubt an sie!“ ([Mk 1:15](#))

Die zentrale Botschaft Jeschuas lautete: Die Königsherrschaft Gottes ist angebrochen. Kehrt um! Mit dieser Botschaft fing er an zu wirken. Und es war das Letzte, worüber er mit seinen Jüngern gesprochen hat:

„Diesen hat er sich auch nach seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen lebendig dargestellt, indem er sich vierzig Tage hindurch von ihnen sehen ließ und über die Dinge redete, die die Königsherrschaft Gottes betreffen.“ ([Apg 1:3](#))

Daher beschäftigen wir uns mit folgenden Aspekten der Königsherrschaft des Himmels:

- Die Botschaft der Königsherrschaft Gottes (vgl. Input vom 03.02.2023)
- Das Ziel der Königsherrschaft Gottes (vgl. Input vom 03.02.2023)
- Umkehr unter die Königsherrschaft Gottes (vgl. Input vom 03.02.2023)
- Der Ort der Königsherrschaft Gottes (der Berg des Hauses des Herrn, vgl. Input vom 17.02.2023)

- Einflussbereiche der Königsherrschaft Gottes (die sieben Berge der Gesellschaft, vgl. Input vom 17.02.2023)
- Das Design der Königsherrschaft Gottes (der fünffältige Dienst, vgl. Input vom 03. und vom 17.02.2023)
- Währung in der Königsherrschaft Gottes (vgl. Input vom 24.03.2023)
- Segen in der Königsherrschaft Gottes (s.u.)
- Ministerien in der Königsherrschaft Gottes

2. Segen in der Königsherrschaft Gottes

2.1. Gottes Herz und Leidenschaft ist Segen!

Die erste Erwähnung von Segen in der Bibel finden wir im ersten Buch Mose im ersten Kapitel am fünften Tag. Es ist ein Tag des Segens! ([1. Mo 1:22](#))

„Und Gott sprach: Es soll das Wasser vom Gewimmel lebender Wesen wimmeln, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung des Himmels! Und Gott schuf die großen Seeungeheuer und alle sich regenden lebenden Wesen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel, nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.“ ([1. Mo 1:20-23](#))

- Einschub:

„Fünf“ gilt als die Zahl des von Gott abhängigen Menschen¹. Sie repräsentiert Gnade:

Schöpfung: 5 Finger der Hand, 5 Zehen des Fußes und 5 Sinne des gesunden Menschen

Heiligtum: 5 Riegel zu den Brettern des Heiligtums ([2. Mo 26:26](#))
 5 Ellen im Geviert am Brandopferaltar ([2. Mo 27:1](#))
 5 Ellen Höhe des Vorhofs der Stiftshütte ([2. Mo 27:18](#))
 5 Ellen Höhe des ehernen Meeres ([1. Kö 7:23](#))

Göttliche Strategie: 5 glatte Steine Davids ([1. Sam 17:40](#))
 5 kluge Jungfrauen ([Mt 25:2](#))
 5 Dienstgaben ([Eph 4:11-12](#))
 5 verständige Worte ([1. Kor 14:19](#))

Göttliche Versorgung: 5 Talente, das Anvertraute ([Mt 25:15](#))
 5 Gerstenbrote ([Mt 14:17-19](#); [Jh 6:13](#))

Gottes Gnade: 5 Mahlzeichen am gekreuzigten Jeschua (Hände, Füße, Seite)

¹ nach Paul F. Kiene „Was bedeuten die Zahlen in der Bibel?“, <https://www.bibelkommentare.de/kommentare/332/was-bedeuten-die-zahlen-in-der-bibel>

- Segen ist Ausdruck von Gnade:

בָּרַךְ (*bârak*) = Segen (erstes Auftreten in [1. Mo 1:22](#)) bedeutet „preisen“, „Gutes reden“ (lat. „Benediction“), „niederknien“ mit der Bedeutung, Gott anzubeten. Niederknien lassen, um den Menschen eine Wohltat zu gewähren und ihn zu segnen; es wird aber auch euphemistisch gebraucht, um Gott oder dem König zu fluchen.

Beim Segnen gibt es immer ein Gefälle! Segen fließt von dem, der hat, hin zu dem, der nicht hat. Deshalb ist die Quelle des Segens in jedem Fall Gott selbst!

„Er [d.i. Melchisedek] aber, der sein Geschlecht nicht von ihnen [den Nachkommen Levis, den Priestern] ableitete, hat den Zehnten von Abraham genommen und den gesegnet, der die Verheißungen hatte. Ohne jeden Widerspruch aber wird das Geringere von dem Besseren [Höheren] gesegnet.“ ([Heb 7:6-7](#))

Die gesamte Schöpfung - auch der Mensch - ist von Gottes Gnade abhängig. Weil Gottes Wesen der Segen ist, bleibt es bei Gott nicht bei bloßer Gnade (im Sinn von jemanden begnadigen und mit dem Leben davon kommen lassen). Gott entlässt den, den er begnadigt hat, mit den Taschen voll, um ihm optimale Startbedingungen zu gewähren. Segnen ist die Herzenshaltung Gottes.

Gott ordnet im **Arbeitsverhältnis** die gleiche Haltung an:

„Wenn dein Bruder, ein Hebräer oder eine Hebräerin, sich dir verkauft, dann soll er dir sechs Jahre dienen, und im siebten Jahr sollst du ihn von dir als Freien entlassen. Und wenn du ihn als Freien von dir entlässt, sollst du ihn nicht mit leeren Händen entlassen; du sollst ihm reichlich aufladen von deinen Schafen, von deiner Tenne und von deiner Kelterkufe < Von allem>, womit der HERR, dein Gott, dich gesegnet hat, sollst du ihm geben.“ ([5. Mo 15:12-14](#))

Segen entspricht so sehr Gottes Wesen, dass er nicht nur gerne die segnet, die ihm ehrfürchtig begegnen. Nein, er segnet sogar die, die die von ihm Gesegneten segnen:

„Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!“ ([1. Mo 12:2-3](#))

Definition: Segen ist eine auf die Zukunft gerichtete Kraft. Sie setzt eine göttliche Dynamik von Fruchtbarkeit und Vermehrung frei, die auf Generationen hin eine deutlich erkennbare Spur hinterlässt: Eine **Segensspur**. Wer sie zurückverfolgt, landet wieder bei Gott.

- Redewendungen der deutschen Sprache:

Segen kann aber auch ambivalent erlebt werden. Das drückt die deutsche Sprache aus:

- um den **Segen** bitten
- An Gottes **Segen** ist alles gelegen
- Fluch und **Segen** zugleich
- Gewitter ohne Regen ist ohne **Segen**

- Kinder sind ein **Segen** Gottes.
- Die Stelle nicht zu bekommen, erwies sich im Nachhinein als **Segen**
- sich letzten Endes doch als **Segen** erweisen

Segen benötigt notwendigerweise zwei Akteure: Den, der segnet, und den, der den Segen empfängt.

2.2. Der Segnende:

Menschen können nur segnen, wenn sie vorher selber empfangen haben, denn jeder Segen kommt von Gott. **Deshalb zunächst eine Warnung:**

Ausgangspunkt des Segnens ist eine klar beschriebene Herzeshaltung: **Gottesfurcht** (d.h. Gott die Ehre geben). Wenn sie nicht zu Beginn des Segnens steht, kann sich der Segen schnell in Fluch umkehren.

„Wenn ihr [Priester] nicht hört und wenn ihr \langle es euch \rangle nicht zu Herzen nehmt, meinem Namen Ehre zu geben, spricht der HERR der Heerscharen, dann sende ich den Fluch unter euch und verfluche eure Segensgaben [Segenswünsche, Segnungen]; ja, ich habe sie schon verflucht, weil ihr es nicht zu Herzen nehmt.“ ([Mal 2:2](#))

- **Segen ist das Geschäft von Vätern (und Müttern) und von Priestern:**
 - Väter und Mütter:

Abraham segnet Isaak, Isaak segnet Jakob. Jakob segnet seine zwölf Söhne. Väter sprechen Gunst von Gott aus und geben ihr Erbe an die Söhne weiter. Mütter sind arbeiten aktiv daran mit (vgl. Rolle Rebekkas beim Segen für ihren Sohn Jakob, vgl. [1. Mo 27:5ff](#)).

Mütter und Väter segnen ihre Kinder, wenn diese einen neuen Lebensabschnitt beginnen und setzen sie frei.

- Priester:

*„So werdet ihr erkennen, dass ich dieses Gebot zu euch gesandt habe, damit mein Bund mit Levi \langle gültig \rangle bleibt, spricht der HERR der Heerscharen. Mein Bund mit ihm war **das Leben und der Friede**; und ich gab sie ihm. \langle Er war \rangle [Ich gab ihm Furcht] Furcht, und er fürchtete mich, und vor meinem Namen erschauerte er. Zuverlässige Weisung war in seinem Mund, und Unrecht fand sich nicht auf seinen Lippen. In Frieden und Geradheit lebte [ging] er mit mir, und viele brachte er zur Umkehr von Schuld. Denn die Lippen des Priesters sollen Erkenntnis bewahren, und Weisung sucht man aus seinem Mund; denn er ist ein Bote des HERRN der Heerscharen.“ ([Mal 2:4-7](#))*

Melchisedek (Jesus, ein Priester nach der Ordnung Melchisedeks) segnet Abram:

„Und Melchisedek [König der Gerechtigkeit], König von Salem [Friede], brachte Brot und Wein heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten. Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet [gepriesen] sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat [besitzt]! Und gesegnet [gepriesen] sei Gott, der Höchste, der deine Bedränger [Gegner] in deine Hand ausgeliefert hat! – Und \langle Abram \rangle gab ihm den Zehnten von allem.“ ([1. Mo 14:18-20](#))

Jesus bestätigt, dass Abraham ihn gesehen und sich (über seinen Segen) unbändig gefreut hat:

„Abraham, euer Vater, jubelte, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah *<ihn>* und freute sich.“ ([Jh 8:56](#))

- Ausdrucksformen des Segens: Worte, Hände, Gaben

Aaronitischer Segen:

„Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr die Söhne Israel segnen! Sprecht zu ihnen: Der HERR segne dich und behüte dich! Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig! Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden! Und so sollen sie meinen Namen auf die Söhne Israel legen, und ich werde sie segnen.“ ([4. Mo 6,23-27](#))

Hände auflegen:

„Und er [Jesus] nahm sie [die Kinder] in seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie.“ ([Mk 10:16](#), vgl. auch [Apg 28:8](#), [Jak 5:14-15](#))

Gaben geben:

„... und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und **du sollst ein Segen sein!**“ ([1. Mo 12:2](#))

2.3. Der Empfangende

Der, der den Segen empfängt, muss sich entscheiden: annehmen oder ablehnen?

- **Ablehnen:** Es kann gute Gründe geben, einen Segen abzulehnen. Z.B. wenn deutlich erkennbar ist, dass die Quelle, aus der sich der Segen speist, nicht Gott, sondern verunreinigt ist. Wenn die Quelle des Segens aber Gott ist, wird sich **die Spur, die zu Gott führt, verlieren** und Gott kann nicht mehr gefunden werden.

- Annehmen:

- Wer den Segen empfängt und annimmt zeigt dies, indem er **ein Opfer bringt**:

- Es ist ein Gebot für die Priester, den Zehnten zu nehmen! D.h., Segnen ist immer damit verbunden, dass Opfer gegeben und empfangen werden (vgl. [Heb 7:5](#)).
- der Zehnte (Abram für Melchisedek vgl. [1. Mo 14:20](#))
- Wildbret (Jakob für Isaak, vgl. [1. Mo 27:4ff](#))

D.h., Segen annehmen hat eine erkennbare Haltung!

- Wer den Segen empfängt und annimmt, nimmt einen **Arbeitsauftrag** an. (mit Segen umzugehen kann Knochenarbeit bedeuten, z.B. große Ernte, Kindersegens!)

- Wer den Segen empfängt und annimmt, nimmt einen **Segensauftrag** an. Denn der Segen ist **nicht zu Alleinverbrauch** gedacht, sondern er soll **anderen zum Segen werden** (vgl. [1. Mo 12:2](#))
Andere sollen gesegnet werden

2.4. Wirkungen des Segens

- Was nicht funktioniert:

Was Gott nicht segnet, kann der Mensch nicht segnen (Was geschieht, wenn der Mensch etwas segnet, was Gott verflucht hat?)

Auswirkungen auf den Segenswunsch homosexueller Paare: Menschen sind auch in Kirchen und Gemeinden frei in ihrer Entscheidung, in was für Lebenskonzepten sie leben möchten. Bei homosexuellen Lebenskonzepten lässt sich Segen nicht anwenden (vgl. Definition).

- Segen und Zauber / Aberglaube:

Der Segen Gottes ist keine Beschwörungsformel, die ein Zaubersegen ist. Zaubersegen sind der Versuch des Feindes, Wirkung durch Worte zu erzielen.

Wikipedia sagt dazu: *„Eine Abgrenzung des christlichen Segens vom nicht unbedingt christlichen Zauberspruch ist kaum möglich, insbesondere da im Mittelalter aus Antike und heidnischem Frühmittelalter überlieferte Sprüche christlich überformt wurden und so als christliche Segen erscheinen.“*²

Der Beschwörungsformel fehlt die Vollmacht und Autorität. Wenn Gott nicht die Autorität hinter dem Segensspruch ist, dann wird das gesprochene Wort zur Lüge und der Feind übernimmt.

Deshalb ist es gut, den Segen zu unterscheiden, der einem angeboten wird!

Man kann Segen auch ablehnen, ihm widersprechen. Abram unterscheidet deutlich, von wem er gesegnet werden will: Melchisedek, dem König von Salem, dem er den Zehnten von allem gibt, oder dem König von Sodom (vgl. [1. Mo 14:21-24](#)).

- Was funktioniert:

Gottes Segen ist verbunden mit einem Arbeits- und Segensauftrag: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt das Wasser und die Erde.

Gott segnet, damit Menschen ihren Auftrag ausführen und in ihre Berufung hineinkommen:

*„Er [d.i. Melchisedek] aber, der sein Geschlecht nicht von ihnen [den Nachkommen Levis, den Priestern] ableitete, hat den Zehnten von Abraham genommen und **den gesegnet, der die Verheißungen hatte**. Ohne jeden Widerspruch aber wird das Geringere von dem Besseren [Höheren] gesegnet.“* ([Heb 7:6-7](#))

Abraham hatte bereits eine Verheißung (ein Versprechen), empfing aber auch noch den Segen. **Segen aktiviert die Verheißung.**

Wenn ich Segen empfangen, dann **ordne ich mich dem unter, der das hat, was ich für meine Verheißung benötige**. Ich empfangen von ihm das, was ich brauche, um in meine Verheißung hinein zu kommen.

Abram bekommt mit dem Segen die Zutaten, um in seine Verheißung (Berufung) hineinzukommen. Segen, der einmal seine Wirkung entfaltet, wirkt sich auf Generationen und Nationen aus:

²<https://de.wikipedia.org/wiki/Segen>

„Und ich will segnen, die dich [Abram] segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter [sich alle Sippen Segen wünschen] der Erde!“ (1. Mo 12,3)

„Und deine [Jakob] Nachkommenschaft soll wie der Staub der Erde werden, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden hin; und in dir und in deiner Nachkommenschaft sollen gesegnet werden alle Geschlechter [sich alle Sippen Segen wünschen] der Erde. (1. Mo 28:14)